



**Der Kultusminister
des Landes
Mecklenburg -Vorpommern**

**Vorläufige
Rahmenrichtlinien
Gymnasium**

Geschichte

Klassenstufen 6 –12

1991

Georg-Eckert-Institut
für internationale
Schulbuchforschung
Braunschweig
Schulbuchbibliothek
47/5333

Z-V MV
H-3(1991)

Georg-Eckert-Institut BS78



1 207 444 6

Vorwort

Am 25. 04. 1991 wurde durch das demokratisch gewählte Parlament des Landes Mecklenburg-Vorpommern das Erste Schulreformgesetz verabschiedet, auf dessen Grundlage die sozialistisch geprägte Einheitsschule durch das nunmehr demokratisch legitimierte, gegliederte Schulwesen zum Schuljahr 1991/92 abgelöst wird.

Der Unterricht in den allgemeinbildenden Schularten ist gekennzeichnet durch ein breites Fächerangebot, das einem individuellen Bildungsweg, der Vielfalt der Begabungen und Fähigkeiten und der Lernbereitschaft der Schüler gerecht wird und gleiche Bildungschancen für alle Schüler gewährt.

Die Veränderung und Neugestaltung der Rahmenrichtlinien aller Unterrichtsfächer mit dem Schuljahr 1991/92 ist deshalb ein wesentlicher Bestandteil der Reform des Schulwesens in Mecklenburg-Vorpommern.

Die vorliegenden vorläufigen Richtlinien sind Ergebnis der Arbeit von 22 Richtlinienausschüssen, in denen etwa 300 Lehrerinnen und Lehrer aus allgemeinbildenden Schulen und aus verschiedenen Bereichen der Hochschulen tätig waren.

Mit Mut, Sachkompetenz, Engagement und Geschick konnte in der beachtlich kurzen Zeit eines halben Jahres und unter den schwierigen Bedingungen einer Übergangszeit ein Fundament für die geistige Erneuerung unserer Schule geschaffen werden.

Dafür möchte ich mich bei allen Lehrerinnen und Lehrern, auch aus den Alt-bundesländern, herzlich bedanken.

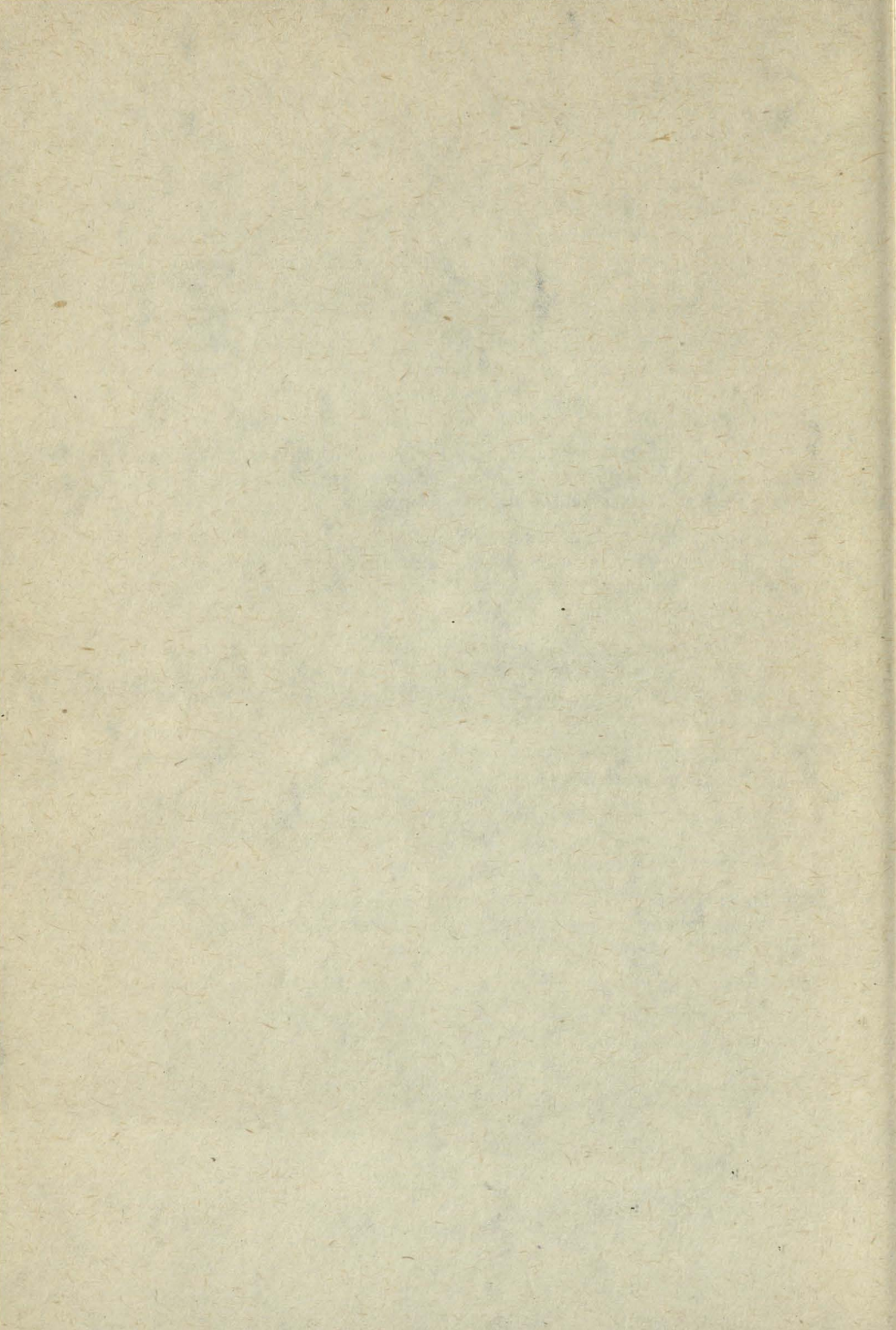
Die Rahmenrichtlinien werden mit Schuljahresbeginn in Kraft gesetzt und schrittweise mit dem Fortgang der Gestaltung des Schulwesens in Mecklenburg-Vorpommern verändert.

Auf Erfahrung beruhende, weiterführende Hinweise und konstruktive Kritik aus der Praxis, auch grundsätzliche Fragen betreffend, sind deshalb stets hilfreich und sollten dem Kultusministerium übermittelt werden.

Ich wünsche allen Lehrerinnen und Lehrern bei der schöpferischen Arbeit mit den Rahmenrichtlinien viel Erfolg.

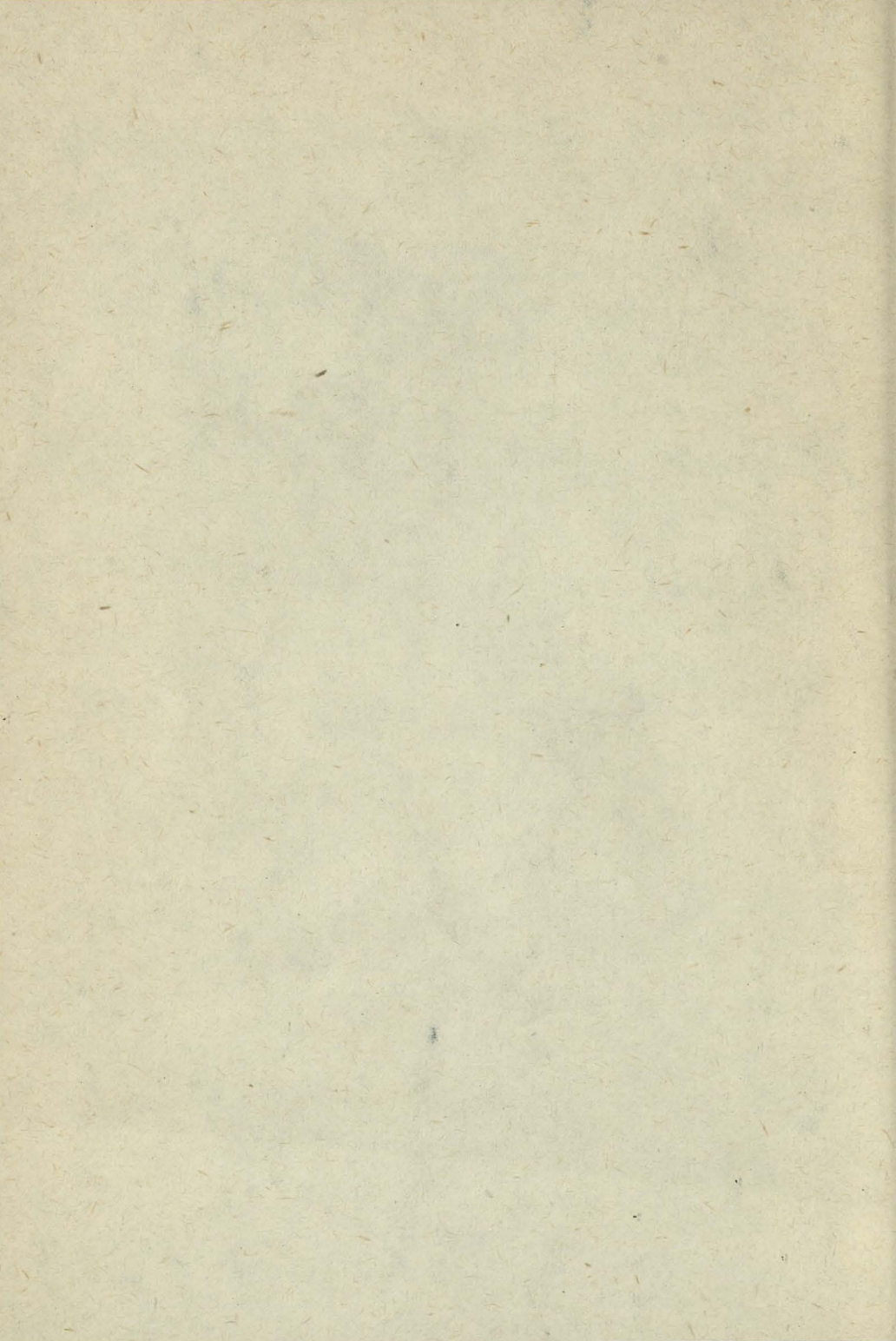


Oswald Wutzke
Kultusminister



Inhaltsübersicht

	Seite
Vorbemerkungen	5
1. Rahmenthemen, Themenkomplexe und Stundenverteilung (Klassenstufen 5 – 10), Übergangsregelung für das Schuljahr 1991/92	7
2. Einführungs- und Motivationskurs	9
3. Chronologisch-systematischer Geschichtskurs (Klassenstufen 6 – 10)	14
Klassenstufe 6	
Klassenstufe 7	
Klassenstufe 8	
Klassenstufe 9	
Klassenstufe 10	
4. Gymnasiale Oberstufe (Klassenstufen 11 und 12)	31



Vorbemerkungen

Der Geschichtsunterricht am Gymnasium leistet durch die Vermittlung grundlegender historischer Kenntnisse einen Beitrag zur geistigen und politischen Bildung.

Er verdeutlicht, daß der Mensch und die Gesellschaft zeitbedingt existieren und trägt zu konkreten Vorstellungen über den Verlauf der Geschichte bei.

Der Geschichtsunterricht ermöglicht es den Schülern sich in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft unbefangen zu orientieren und zu begründeten Sachurteilen zu gelangen. Dabei sollte die Vielzahl von Wertorientierungen unserer Gesellschaft in die historische Wertung mit einfließen.

Das Fach Geschichte hilft den Heranwachsenden, sich als Individuum in der Kette der Generationen zu begreifen, sich darüber hinaus in die Geschichte des deutschen und der europäischen Völker einzuordnen und somit die eigene Identität im gesellschaftlichen Umfeld zu finden. Die Schüler begreifen, daß man durch die Kenntnis von Geschichte sich selbst und andere besser verstehen lernt, daß die Bedingungen für das heutige Leben durchschaubarer werden und man in Krisensituationen leichter zu Lösungsmöglichkeiten findet.

Im Geschichtsunterricht werden die Schüler mit unterschiedlichen Sichtweisen historischer Ereignisse sowie Personen bekannt gemacht und lernen neben der Schwierigkeit der Urteilsfindung auch praktische Toleranz.

Bei allen Interpretationsmustern sind im Geschichtsunterricht die Würde des Menschen, die Freiheit, die Gerechtigkeit, der Frieden und die Demokratie Maßstab und Orientierung der erzieherischen Bemühungen.

Im Mittelpunkt des gymnasialen Geschichtsunterrichts, der sich durch Stoffumfang, Vertiefung, Abstraktionsniveau und Lerntempo vom Unterricht anderer Schularten unterscheidet, steht die Aneignung solider historischer Kenntnisse.

Durch verschiedene und kontroverse Quellenanalysen erlernen die Schüler über das Prinzip der Multiperspektivität Werthaltungen zu entwickeln und in kritisches Urteilen und begründetes Handeln umzusetzen.

Der Geschichtsunterricht des Gymnasiums regt Kreativität und Problemoffenheit an und versetzt in die Lage, Fragen und Ergebnisse sowie Erkenntnisse sprachlich angemessen zu artikulieren. Er leistet so einen entscheidenden Beitrag zur Persönlichkeitsbildung und zur Vorbereitung auf die allgemeine Hochschulreife.

Im Geschichtsunterricht des Gymnasiums wird, anknüpfend an den Unterricht der Klasse 6, der Geschichtsverlauf vom Mittelalter bis in die unmittelbare Gegenwart chronologisch-systematisch betrachtet.

Die für die einzelnen Klassenstufen vorgegebenen **Themenkomplexe** sind, auch in ihrer Abfolge, verbindlich.

Die Anzahl der angegebenen Stunden pro Themenkomplex ist als Richtwert zu verstehen.

In jeder Klassenstufe stehen Stunden zur freien Verfügung. Ihre Anzahl richtet sich nach der Ausnutzung der in den Themenkomplexen empfohlenen Stundenvorgaben. Die zur freien Verfügung stehenden Stunden können u. a. zur vertiefenden Behandlung einzelner Inhalte, zu Museumsbesuchen oder für Exkursionen, zur Festigung und Wiederholung, zu Leistungsermittlungen, zur Bearbeitung bestimmter Projekte oder auch für differenzierte Aufgabenstellungen genutzt werden.

Aus den angebotenen **Lerninhalten** der einzelnen Themenkomplexe treffen die Lehrer selbständig eine Auswahl und setzen Schwerpunkte.

Den einzelnen Klassenstufen sind **ergänzende Themen** zugeordnet, die im Zusammenhang mit den einzelnen Themenkomplexen oder in den zur freien Verfügung stehenden Stunden behandelt werden können.

Bei der Planung und Gestaltung des Geschichtsunterrichts in den Klassenstufen 7 bis 10 des Gymnasiums sind Vernetzungen mit den Fächern Geographie, Sozialkunde, Religion, Deutsch, Kunst und Gestaltung u. a. zu berücksichtigen.

Hinweis:

Die Zeitvorgaben zu den Stoffgebieten stellen Richtwerte dar und tragen empfehlenden Charakter. Sie gehen von 70 % der im Schuljahr zur Verfügung stehenden Zeit aus. Die entstehenden Freiräume werden vom Lehrer in eigener Verantwortung genutzt.

1. Rahmenthemen, Themenkomplexe und Stundenverteilung

Rahmenthemen (RT) und Themenkomplexe	Anzahl der Stunden	Übergangsregelungen für das Schuljahr 1991/92 (Empfehlung)
--------------------------------------	--------------------	--

Klassenstufe 6 (60 Stunden)

RT 1 Von den Anfängen der Menschen und ihrer Geschichte (verbindlich)	
RT 2 Aus der Geschichte des Heimatortes	
RT 3 Hochkulturen der Menschheitsgeschichte	
RT 4 Das Volk Israel	
RT 5 Aus der Geschichte der Indianer	
RT 6 Aus der Geschichte der Seefahrt	
	25 – 30

1. Aus der Geschichte großer Reiche im Alten Orient	7 – 10
2. Aus der Geschichte des antiken Griechenland	9 – 10
3. Rom und das Römische Weltreich	9 – 10
	25 – 30

Klassenstufe 7 (60 Stunden)

1. Das Frankenreich	5 – 6
2. Entstehung und Ausbreitung des Islam	4 – 5
3. Entstehung und Entwicklung des mittelalterlichen deutschen Kaiserreiches	7 – 8
4. Stände und Lebensformen im Mittelalter	7 – 8
5. Die deutsche Ostsiedlung	3 – 4
6. Umbrüche in Wissenschaft und Technik	4 – 5
7. Die Reformation und ihre Folgen	8 – 10
8. Der Dreißigjährige Krieg	3 – 4
9. Europa im Zeitalter des Absolutismus	9 – 10
	50 – 60

Einführungs- und Motivierungskurs unter besonderer Berücksichtigung der „Werkstatt Geschichte“.
Vertiefende Wiederholung und Festigung der Themenkomplexe 1 bis 3 sowie Behandlung des Themas „Germanen und Römer“ aus der „Arbeitsgrundlage für den Geschichtsunterricht in den Klassen 5 bis 10“.
Berlin 1990, S. 22.
Beachtung der „ergänzenden Themen“.

Vertiefende Wiederholung und Festigung der Themenkomplexe 1 bis 6. Eventuelle Einbeziehung von Rahmenthemen aus den Klassen 6 (RT 4, 5, 6)
„Ergänzende Themen“ können parallel genutzt werden. Danach Behandlung der Themenkomplexe 7 bis 9.

Rahmenthemen (RT) und Themenkomplexe	Anzahl der Stunden	Übergangsregelungen für das Schuljahr 1991/92 (Empfehlung) 1991/92
---	--------------------------	--

Klassenstufe 8 (60 Stunden)

1. Neuordnung von Staat und Gesellschaft in England und Nordamerika	8 – 10	Vertiefende Wiederholung und Festigung der Themenkomplexe 1 bis 3 unter Beachtung der „ergänzenden Themen“; danach Behandlung der Themenkomplexe 4 und 5.
2. Die Französische Revolution	13 – 15	
3. Auswirkungen der Französischen Revolution und die Neuordnung Europas	10 – 12	
4. Die Revolutionen von 1848/49 und die Festigung von Nationalstaaten	11 – 13	
5. Wirtschaft und Gesellschaft in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts	8 – 10	
<hr/>		
50 – 60		

Klassenstufe 9 (60 Stunden)

1. Die Welt um die Jahrhundertwende	8 – 10	Vertiefende Wiederholung und Festigung der Themenkomplexe 1 und 2 unter Beachtung der „ergänzenden Themen“; danach Behandlung der Themenkomplexe 3 und 4.
2. Der erste Weltkrieg und die Revolutionen	10 – 13	
3. Die Weimarer Republik	14 – 17	
4. Der Nationalsozialismus und der zweite Weltkrieg	18 – 20	
<hr/>		
50 – 60		

Klassenstufe 10 (60 Stunden)

1. Deutschland nach 1945 – zwei Staaten entstehen	14 – 17	Reguläre Behandlung der Themenkomplexe 1 bis 4; Beachtung der „ergänzenden Themen“.
2. Das gespaltene Europa	10 – 12	
3. Deutschland 1949 bis zur Gegenwart	14 – 17	
4. Zwischen den Weltmächten	12 – 14	
<hr/>		
50 – 60		

2. Einführungs- und Motivierungskurs (25 bis 30 Stunden)

Rahmenthema 1

Von den Anfängen der Menschen und ihrer Geschichte (verbindlich)

Inhaltsangebot

- Archäologie als „Wissenschaft vom Spaten“:
- Bodendenkmale und Ausgrabungen in unserer Heimat; Aufgaben und Methoden der Archäologen; Aufgaben von Bodendenkmalpflegern; Museen und Heimatstuben
- Von den Anfängen der Menschen:
- Älteste Funde von Skeletten; vom Leben der Urmenschen und Altmenschen (Wohnverhältnisse in Höhlen, im Freien, unter Felsvorsprüngen; Jagen und Sammeln, Faustkeil, Nutzung des Feuers); Bilzingsleben; Höhlenmalereien und Jagdzauber
- Ackerbau und Viehzucht:
- Übergang zu Ackerbau und Viehzucht in den Bergländern Vorderasiens (älteste Kulturpflanzen, Beginn der Haustierhaltung, neue Werkzeuge, Entstehung von Siedlungen); Ausbreitung nach Europa bis Mecklenburg-Vorpommern; Bandkeramik; Trichterbecherkult (lokaler Aspekt: an Trichterbecherkult gebundene Großsteingräber); neue Arbeitsgeräte und -techniken (Hacken, Pflug, Töpferei, Steinschliff, Steindurchbohrung); Fruchtbarkeitskult.
- Bronzezeit
- Nutzung von Metall (Kupfer, Bronze, Eisen); beginnende soziale Differenzierung (Burganlagen, Fürstengräber und Stammes- und Völkerschaftenbildung, wie z. B. Kelten, Germanen, Etrusker).

Zahlen

vor 250 000 Jahren	Altmenschen
vor 40 000 Jahren	Jäger, Sammler, Fischer
vor 12 000 Jahren	Beginn von Pflanzenbau und Tierhaltung
4000 – 1800 v. Chr.	Jungsteinzeit
1800 – 800 v. Chr.	Bronzezeit

Werkstatt Geschichte

- Besuch von Museen, Ausgrabungsstätten, Bodendenkmalen
- Basteln: Modelle von Werkzeugen und Behausungen
- Nachformen von Keramik

Rahmenthema 2

- Aus der Geschichte unseres Heimatortes

Inhaltsangebot

- Die Gründung des Heimatortes:
Historische Situation; Beurkundung; Sagen über Entstehung; Besiedlung.
- Entwicklung des Heimatortes:
Einwohnerzahlen; bauliche Veränderungen; Orts-, Flur-, Straßen- und Familiennamen; wirtschaftliche und kulturelle Entwicklung; Denkmale; Bürgermeister.
- Besondere Ereignisse in der Geschichte des Heimatortes:
Bau von Klöstern, Kirchen, Straßen, Postämtern, Eisenbahnverbindungen usw.; Besuch von Persönlichkeiten; Brände; Auswirkungen von Kriegen.
- Der Heimatort, eingeordnet in Mecklenburg-Vorpommern:
Aus der Geschichte Mecklenburgs und Vorpommerns (geographische Einordnung, Veränderungen der Ländergrenzen, Persönlichkeiten, wirtschaftliche Entwicklung); Sitten und Bräuche; Sagen; historische Stätten

Werkstatt Geschichte

- Besuch von Museen, Bodendenkmalpflegern, Ortschronisten, Pfarrern, Bürgermeistern
- Befragung von Verwandten
- Fotografieren und Zeichnen historischer Gebäude
- Anfertigen von Chroniken (z. B. Orts-, Familienchronik)

Rahmenthema 3

Hochkulturen der Menschheitsgeschichte

Inhaltsangebot

- Von der Siedlung zum Stadtstaat:
Entdeckung einer neuen Kultur im Zweistromland; erste Städte in Mesopotamien; Tempelwirtschaft; aus Städten werden Stadtstaaten; die „hängenden“ Gärten der Semiramis und Mauer Babylons mit Ischtartor und Mauerringen als „Weltwunder“.
- Von Pharaonen und Pyramiden:
Die Macht der Pharaonen; Bewässerungsbodenbau; Kalender und Schrift in Ägypten; Religion der Ägypter; die Pyramiden von Gizeh, der Leuchtturm von Pharos in Alexandria als „Weltwunder“.
- Griechenland – Sage und Wirklichkeit
Sagen Homers; die hellenistische Götterwelt; Olympische Spiele; Artemistempel von Ephesos, Zeusstatue des Phidias in Olympia, der Koloß von Rhodos und das Mausoleum von Halikarnassos als „Weltwunder“.
- Das alte Rom:
Entstehung Roms – Sage und Wirklichkeit; römische Provinzen; Spuren

der Römer in Deutschland; vom Leben in Rom (Wohnverhältnisse, soziale Struktur, Gladiatorenkämpfe); Bauten; Straßen.

- Aus den Kulturen der Inder und Chinesen:
Reise des Vasco da Gama nach Indien; indische Tempelbauten; Buddhismus und Hinduismus; Reisen des Marco Polo, Chinesische Mauer und Kaiserpalast in Peking; Ming-Dynastie als Blüte von Handel und Handwerk; Ausbreitung des Buddhismus.
- Azteken und Inkas:
Cortez in Mexiko; Montezuma – Kaiser der Azteken; Bauwerke (Tempelpyramiden, Krankenhäuser, Dampfbäder, Springbrunnen, Warmwasserleitungen); Sonnengottkult; Pizarro in Peru; Tempelbauten und Götterbilder sowie Paläste, Kanalbauten, Tunnel, Straßen; Kaiser Atahualpa.

Werkstatt Geschichte

- Herstellen von Modellen (z. B. von Tontafeln für Schriftzeichen).
- Zeichnen: (z. B. „Weltwunder“, Gladiatorenkämpfe, Reiseroute des Marco Polo).

Rahmenthema 4

Das Volk Israel

Inhaltsangebot

- Jüdische Stämme in Ägypten und Palästina:
Einwanderung; Wanderbewegungen; beginnende Selbsthaftigkeit; Flucht aus Ägypten.
- Die Religion der Juden:
Der Gott Jhawe; Besonderheiten der jüdischen Religion; das Leben in den jüdischen Gemeinden; das Alte Testament.
- Aus der Geschichte des Königreiches Israel:
Entstehung; Jerusalem als Hauptstadt (Handwerk und Handel, Tempel und Königspalast); die Babylonische Gefangenschaft.

Werkstatt Geschichte

- Zeichnen: Jüdische Symbole.
- Besuch einer Synagoge oder eines jüdischen Friedhofs.
- Zusammenstellung aktueller Ereignisse über Israel

Rahmenthema 5

Aus der Geschichte der Indianer

Inhaltsangebot

- Besiedlung Amerikas durch die Indianer:

Erste Besiedlung des Kontinents um 8000 v. Chr. von Nordostasien nach Alaska; Besiedlungsgebiete auf dem amerikanischen Kontinent (z. B. Irokesen im Nordosten, Dakota im Norden, Apachen und Navajos im Südwesten Nordamerikas, Azteken in Mexiko, Inkas in Südamerika); „Indianer“ bzw. „Rothäute“ – Bezeichnung durch die Entdecker Amerikas.

- Lebensweise der Indianer:
Wohnformen und Bekleidung; Namen und Namensgebung; Zeichensprache; Kalender; Rolle der Häuptlinge; Jagdmethoden; Handwerk; Geräte (z. B. Tomahawk) und Jagdmethoden; Medizinmänner; Musik und Tanz.
- Unterdrückung und Widerstand:
Gewaltsame Landnahme durch englische Kolonisten gegenüber der indianischen Bevölkerung im 17. Jahrhundert; „Feuerwasser“ und „Donnerbüchse“; Plan zur Einigung der Indianerstämme durch Häuptling Tecumseh (1811); Historischer Hintergrund von „Winnetou“, „Old Surehand“, „Old Shatterhand“, u. a.; Sitting Bull (1876); Wounded Knee (1890/91).
- Indianer heute:
Heutige Zentren der Indianerbevolkerung (z. B. Oklahoma, Arizona, Neu Mexiko, Alaska); Alltagsleben in Indianerreservaten und in Städten; Kulturhandlungen; Streben nach bikultureller Schul- und Erwachsenenbildung.

Werkstatt Geschichte

- Zeichnen: Siedlungsgebiete der Indianerstämme; Indianische Masken und Bemalungen.
- Szenisches Darstellen: Zeremonien des Medizinmannes; Schamane heilt Krankheiten; Nachgestaltung indianischer Tänze.
- Basteln: Tomahawk, Friedenspfeife.
- Zusammenstellung indianischer Sitten und Bräuche.

Rahmenthema 6

Aus der Geschichte der Seefahrt

Inhaltsangebot

- Anfänge der Seefahrt
Die ersten Wasserfahrzeuge des Menschen (z. B. Holzfloß und Einbaum – 6000 v. Chr.); Schiffe aus Ägypten (z. B. Papyrusboote und Bretterboote des Nil – 4000 v. Chr., Rudersegelschiffe – 2600 v. Chr.); Wasserfahrzeuge im Raum der Nord- und Ostsee (z. B. Alsenboot – 350 v. Chr., Nydamboot vor ca. 2000 Jahren).
- Hansezeit
Hansehandel und Kampf gegen das Piratentum; hansische Schiffsbesatzungen im Seekrieg; Bewaffnung hansischer Schiffe; hansische Schiffstypen (z. B. Hansekogge, Holk, Barke)

- Vom hölzernen Segelschiff zur Dampfschiffahrt:
Schiffe der Entdeckerzeit (z. B. Karavelle, Galeone); Segelschiffe und Seeverkehr um 1800 (z. B. Bark, Brigg, Klipper); Bau, Ausrüstung und Takelung von Segelschiffen im 18. Jahrhundert und in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts; Manövrier- und Steuermannskunst auf Segelschiffen (Nutzung von Quadrant, Jakobsstab, Kompaß, Seekarte, Globus); erster Dampfer (z. B. Boot mit Schaufelradantrieb des Denis Papin – 1707; Dampfboot des William Symnington – 1801; erste Atlantiküberquerung mit dem Segel-Dampfschiff „Savannah“ – 1819); Schiffahrt und Schiffbau im 19. Jahrhundert; Linienfahrt und Passagierverkehr über den Atlantik (erste neuzeitliche Linienverbindung zwischen New York und Liverpool seit 1816); 1847 Gründung der Hapag (Hamburg-Amerikanische-Paketfahrt-AG).
- Seefahrt im 20. Jahrhundert
Welthandel und Seeverkehr; moderne Seeschiffe (z. B. Tanker, Container, Stückgutfrachter); wichtige Seekanäle (z. B. Suezkanal, Panamakanal, Nord-Ostsee-Kanal).

Werkstatt Geschichte

- Zeichnen: Historische Schiffe.
- Basteln: Schiffsmodelle
- Sammeln von Beispielen zur Geschichte der Seefahrt (z. B. Seepiraterie) oder von Zeugnissen der regionalen Passagierschiffahrt.

3. Chronologisch-systematischer Geschichtskurs

Klassenstufe 6

1. Aus der Geschichte großer Reiche im Alten Orient (7 bis 10 Stunden)

Inhaltsangebot

- Mesopotamien:
Besiedlung; Städte und Reiche; Hamurabi; Leben in einer mesopotamischen Königsstadt; Schüleralltag vor mehr als 4000 Jahren.
- Ägypten:
Staat der Pharaonen; Bewässerung und Landwirtschaft; Handel und Handwerk; Schreiber und Beamte; die Pyramiden.
- Israel:
Altes Testament; israelitische Stämme um 1250 v. Chr. am Jordan; jüdische Kultur.

Zahlen

- um 3000 v. Chr. Entstehung erster Stadtstaaten in Mesopotamien
- um 2500 v. Chr. Pyramiden von Gizeh

2. Aus der Geschichte des antiken Griechenlands (9 bis 10 Stunden)

Inhaltsangebote

- Entdeckung Trojas:
H. Schliemann – ein „Grieche“ aus Mecklenburg; die griechische Götter- und Sagenwelt.
- Griechische Kolonisation – die Entwicklung Athens und Spartas in der Zeit vom 8. bis zum 6. Jahrhundert v. Chr.
- Die athenische Demokratie im 5. Jahrhundert v. Chr.; die Perserkriege.
- Alexander der Große und der Hellenismus.
- Griechische Kultur: Theater, Baukunst, Plastik, Wissenschaft, Olympische Spiele.

Zahlen

- 776 v. Chr. Beginn der Olympischen Spiele
- 490 – 480 v. Chr. Perserkriege
- um 450 v. Chr. Blüte der Demokratie

3. Rom und das Römische Weltreich (9 bis 10 Stunden)

Inhaltsangebot

- Vom Stadtstaat zum Weltreich:
Entstehung Roms; Punische Kriege; die Provinzen.
- Die Kaiserzeit:
Rom als Weltstadt; Wirtschaft und Gesellschaft; Leben in Rom; soziale Schichtung; Erziehung der Jugend.
- Ausbreitung des Christentums:
Hellenistisch-römische Götterwelt; Christenverfolgungen; Konstantin; Römisches Recht.
- Römer und Germanen:
Germanisches Leben an der Grenze zum Römischen Reich; Schlacht im Teutoburger Wald; Bau des Limes; Römerstädte in Deutschland.
- Zerfall des Weströmischen Reiches; die Völkerwanderung.

Zahlen

1. Jh. v. Chr.	Rom als Weltreich
9 n. Chr.	Schlacht im Teutoburger Wald
313 n. Chr.	Anerkennung des Christentums als gleichberechtigte Religion (Konstantin)
375 n. Chr.	Beginn der Völkerwanderung
475 n. Chr.	Ende des Weströmischen Reiches

Ergänzende Themen

- Wie Metalle (z. B. Bronze, Eisen) das Leben veränderten
- Papyrusherstellung im alten Ägypten
- Geschichten aus dem Alten und Neuen Testament
- Solon, Kleisthenes, Perikles und die Athener Demokratie
- Der Götterhimmel der Griechen und Römer
- Pompeji – eine verschüttete Stadt berichtet

Klassenstufe 7

1. Das Frankenreich (5 bis 6 Stunden)

Inhaltsangebot

- Entstehung des Frankenreiches in der Völkerwanderungszeit.
- Das Frankenreich unter Chlodwig:
Eroberungen, Missionare bringen den Germanen das Christentum.
- Die Herrschaft Karl des Großen: Unterwerfung der Sachsen (Sachsenkriege)

- ge) und Christianisierung Mitteleuropas; Erneuerung des weströmischen Kaisertums – Kaiserkrönung Karls;
- Schaffung eines Großreiches: Bevölkerung; Entstehung der Grundherrschaft; Landwirtschaft im Frühmittelalter, Grundherren; Bauern; Adel als Kriegergeschlecht; Klöster im Frankenreich;
 - Entstehung des Lehenswesens.
 - Verwaltung des Großreichs: Pfalzen; Pfalzgrafen, Markgrafen, Königsboten; Königsgericht.
 - Zerfall des Frankenreiches.

Zahlen

- um 500 Entstehung des Frankenreiches unter Chlodwig
- 800 Kaiserkrönung Karls des Großen
- 843 Vertrag von Verdun

2. Entstehung und Ausbreitung des Islam (4 bis 5 Stunden)

Inhaltsangebot

- Gesellschaftliche Verhältnisse der Araber um 600 n. Chr.
- Mohammed als Prophet und Politiker:
Koran und „Heiliger Krieg“
- Der Islam:
Ausbreitung; das islamische Weltreich; Wissenschaft; Einfluß der arabischen Kultur auf die europäische Kultur, z. B. Münzfunde im Ostseeraum.

Zahlen

- 622 Hedschra Mohammeds (Beginn der islamischen Zeitrechnung)

3. Entstehung und Entwicklung des mittelalterlichen deutschen Reiches (7 bis 8 Stunden)

Inhaltsangebot

- Vom Frankenreich zum Deutschen Reich:
Teilung des Frankenreiches; Wahl Heinrich I. zum König; Formierung der Stammesherzogtümer und Zusammenwachsen der deutschen Stämme im 10. Jahrhundert; die deutsche Sprache und der deutsche Volksname.
- Geistliche und weltliche Macht: Papst und Kaiser leiten ihre Macht von Christus her; Bischöfe und Äbte.
- Otto I. – deutscher König und Kaiser: Festigung der Königsherrschaft;

Abwehr und Sieg über die Ungarn; Reichskirchensystem; Italienzüge und Kaiserkrönung.

- Heinrich IV. und Gregor VII.: Machtansprüche von Kaiser und Papst; Gang nach Canossa; Wormser Konkordat und Ende des Investiturstreits.
- Die Kreuzzüge:
Aufruf zum ersten Kreuzzug; Eroberung Jerusalems 1099; die Kreuzfahrerstaaten; weitere Kreuzzüge; Folgen der Kreuzzüge.
- Kaiser Friedrich I. Barbarossa:
Ausbau des Königsbesitzes; Eroberungen in Italien; Ausbau der Zentralgewalt gegenüber den Fürsten.
- Schwächung des deutschen Königtums im 13. und 14. Jahrhundert:
Hausmachtspolitik Rudolfs v. Habsburg; Karl IV.; „Goldene Bulle“; Königswahlrecht der Kurfürsten; Kurfürsten als Landesherren
- Weitere Länder zur Zeit des mittelalterlichen deutschen Reiches:
England; Frankreich; Rußland; Byzanz; Indien; China

Zahlen

919 Wahl Heinrichs I. zum König

926 Kaiserkrönung Ottos I.

1077 Gang nach Canossa

1122 Wormser Konkordat

1356 „Goldene Bulle“

4. Stände und Lebensformen im Mittelalter (7 bis 8 Stunden)

Inhaltsangebot

- Adel und Rittertum:
der Ritterstand (Ausbildung, Ritterschlag, Rüstung, Turnierfehden); Burgen als Wohn- und Lebensstätten; Minnesänger.
- Bauern:
das mittelalterliche Dorf; Leben der Bauern; Allmende; Grundherren und Hörige; Abgaben und Dienste; Feste und Feiern; die Kirche im Mittelpunkt der Dorfgemeinschaft, Dorfgerichtsbarkeit; Fortschritte in der Landwirtschaft (Dreifelderwirtschaft, neue Arbeitsgeräte).
- Der geistliche Stand:
Entstehung von Klöstern; Klöster als Stätten der Kultur und Bildung; Klosterschulen Bischöfe, Mönche und Nonnen als Bewahrer der antiken Kultur; Kirchenbauten in der engeren Heimat.
- Bürger:
Anfänge städtischer Entwicklung (Herausbildung handwerklicher Tätigkei-

ten aus der Landwirtschaft; Ansiedlung an Pfalzen, Burgen Bischofssitzen; Entwicklung von Handelsbeziehungen; Stadtgemeinden; Kämpfe um Unabhängigkeit); Aussehen der Stadt – das Bild der Stadt (Markt, Rathaus, Kirchen und Klöster, Bürgerhäuser, Zunfthäuser Befestigungsanlagen; gotischer Baustil); Bewohner und soziale Beziehungen (Kaufleute und Handwerker, Meister, Patrizier, arme Stadtbevölkerung; Städtebürger und Stadtherr; Stadtfriede innerhalb der Stadtmauern; soziale Spannungen; Bildung von Räten und Gerichten; Anfänge des Schulwesens – Schreib- und Rechenschulen; Juden in der mittelalterlichen Stadt).

- Städtebünde – Die Hanse und ihr Handelsraum (Hansehandel im Nord- und Ostseeraum im 14. Jahrhundert; kulturelle Impulse der Hanse; Niedergang der Hanse).
- Rechtsanschauung und Rechtsleben im Mittelalter.
- Bedeutende Städte in anderen Ländern:
(z. B. Mailand, Venedig, Genua, Brügge, Prag, London).

Zahlen

11./12. Jh. Entstehung von Städten in Deutschland

5. Die deutsche Ostsiedlung (3 bis 4 Stunden)

Inhaltsangebot

- Suche nach neuem Ackerland:
Bevölkerungszunahme in Westeuropa seit dem 11. Jahrhundert;
Rodungen; Trockenlegungen von Sümpfen;
Siedlungstypen und Ortsnamen aus dem heimatlichen Gebiet, die heute noch auf die Ostsiedlung verweisen.
- Inbesitznahme Mecklenburgs 1160 und Pommerns 1181 sowie anderer Gebiete; geographische Ausdehnung der deutschen Siedlung im östlichen Mitteleuropa, Siedlung deutscher Bauern, Handwerker und Mönche; Verbreitung des Christentums; Gründung von Klöstern und ihre Funktion; Fortschritte in der Landwirtschaft; Zusammenleben und Zusammenarbeit von Deutschen und Westslawen; Widerstände gegen den Zuzug deutscher Siedler.
- Der Deutsche Ritterorden: Entstehung; Ziele; der deutsche Ordensstaat; Entstehung von Städten und Dörfern, 1410 Niederlage des deutschen Ordensheeres bei Tannenberg; Marienburg.

Zahlen

1160 Inbesitznahme Mecklenburgs
1199 Gründung des Deutschen Ritterordens
1410 Schlacht bei Tannenberg

6. Umbrüche in Wissenschaft und Technik (4 bis 5 Stunden)

Inhaltsangebot

- Die großen Erfindungen und ihre Auswirkungen: (z. B. Handspinnrad, Schießpulver, Erfindung des Buchdrucks – Gutenbergs bewegliche Lettern, Papierherstellung, Behaims Globus; Schraubstock, Taschenuhr Peter Henleins, Kompaß, Quadrant, Jakobsstab, Lot, Seekarten).
- Wirtschaftliche Entwicklung; Fugger und Welser; Verlage und Manufakturen; Bergbau und Hüttenwesen.
- Die Entdeckungsfahrten und die Entstehung überseeischer Kolonialreiche: Marco Polo, Bartholomäus Diaz, Erschließung der Küsten Afrikas, Seeweg nach Indien, Christoph Kolumbus und die Entdeckung Amerikas;
- Renaissance und Humanismus: Erasmus; v. Hutten; Leonardo; Dürer; Kopernikus u. a.; Gründung von Universitäten (z. B. Rostock 1419 und Greifswald 1456).
- Das Weltbild der Araber und Chinesen.

Zahlen

- um 1445 Erfindung des Buchdrucks
1492 Entdeckung Amerikas

7. Die Reformation und ihre Folgen (8 bis 10 Stunden)

Inhaltsangebot

- Situation in Deutschland um 1500: Bauernerhebungen und Unruhen in den Städten; Ablasshandel – Auftreten Tetzels.
- Martin Luther – Leben und Werk – die Reformation: Kampf gegen Mißbrauch des Ablasses; 95 Thesen; Stellung zur Kirche; Streitgespräch zwischen Luther und Eck, Luther vor dem Reichstag zu Worms; Übersetzung der Bibel; Luthers Gesamtwerk, Ausbreitung der Reformation; Reformation in Mecklenburg und Vorpommern (Bugenhagen).
- Der Bauernkrieg: Lage der Bauern um 1520; Thomas Müntzer; Forderungen der Bauern (z. B. 12 Artikel); Ausbreitung und Verlauf des Bauernkrieges; Niederlage der Bauern;
- Folgen der Reformation: Calvinismus; katholische Reform und Gegenreformation; Konfessionskrie-

ge; Augsburger Religionsfrieden; Gründung von Landeskirchen (landesgeschichtliche Bezüge); Gegenreformation; Erneuerung der katholischen Kirche (Jesuitenorden, Konzil von Trient).

Zahlen

- 1483 – 1546 Martin Luther
- 1517 Luthers 95 Thesen
- 1521 Reichstag zu Worms, Bibelübersetzung
- 1524 – 1525 Deutscher Bauernkrieg
- 1555 Augsburger Religionsfrieden

8. Der Dreißigjährige Krieg (3 bis 4 Stunden)

Inhaltsangebot

- Vorgeschichte des Krieges (Folgen des Augsburger Religionsfriedens); politischer und militärischer Zusammenschluß der deutschen Fürsten in: „Union“ und „Liga“; Zunahme der Spannungen.
- Ausbruch und Verlauf des Krieges: Kräftekonstellation in Europa; Prager Fenstersturz; Wallenstein; Tilly; König Gustav Adolf von Schweden; Kriegsschauplätze.
Gebiete des heutigen Mecklenburgs und Vorpommern als Kriegsschauplatz (z. B. Belagerung Stralsunds; Eroberung Neubrandenburgs durch Tilly) Kriegführung; Leiden der Bevölkerung, Hungersnot – Beispiele aus dem heimatischen Gebiet;
- Ergebnisse des Krieges für Deutschland und Europa:
Westfälischer Frieden (religiöse und politische Bestimmungen; Gebietsveränderungen); schwedische Besitzungen in Pommern und Mecklenburg, z. B. Stettin mit Odermündung, Anklam, Demmin, Greifswald, Stralsund, Rügen; Wismar.

Zahlen

- 1618 – 1648 Dreißigjähriger Krieg
- 1648 Westfälischer Frieden

9. Europa im Zeitalter des Absolutismus (9 bis 10 Stunden)

Inhaltsangebot

- Absolutismus in Frankreich unter Ludwig XIV.:
Leben am Hofe; Stellung des Königs; Regierung und Verwaltung; die Stände; Merkantilismus; Colbert; kultureller Aufschwung.

- Absolutismus in Rußland unter Peter I.: „Die große Gesandtschaft“; Erneuerung Rußlands; Rußland als europäische Großmacht nach dem Nordischen Krieg (1700 – 1721).
- Der Weg zum aufgeklärten Absolutismus in Brandenburg-Preußen: Land und Herrschaft (territoriale Ausdehnung; Gutsherrschaft östlich der Elbe); Einwanderungen; Der Große Kurfürst, Begründer des brandenburgisch-preußischen Absolutismus; Friedrich Wilhelm I.; Friedrich I., als Soldatenkönig, Friedrich II. (Politik, Vergrößerung des Landes durch Kriege, Preußen wird europäische Großmacht, wirtschaftliche und kulturelle Leistungen); Weiterbestehen der Ständeherrschaft in Mecklenburg und schwedisch Pommern (im Vergleich zum Absolutismus in Brandenburg-Preußen).
- Die Teilung Polens.
- Absolutismus in Österreich unter Maria Theresia.
- Gesellschaftstheorien der Aufklärung (z. B. Voltaire, Montesquieu, Rousseau).
- Baukunst, Dichtung und Musik im 18. Jahrhundert.

Zahlen

- 1643 – 1715 Ludwig XIV.
- 1689 – 1725 Peter I.
- 1740 – 1786 Friedrich II.
- 1756 – 1763 Siebenjähriger Krieg
- 1772 Erste Teilung Polens

Ergänzende Themen

- Aus dem Leben der Wikinger
- Allah il Allah – Mohammed ist sein Prophet
- Klosterleben und christliche Mission
- Geistliche Lebensformen und ihre Auswirkungen auf die mittelalterliche Gesellschaft
- Burgen, Schlösser, Kirchen und Rathäuser in Mecklenburg und Vorpommern
- Entstehung und politische Macht der großen Handelshäuser
- Der Calvinismus und seine Bedeutung für die Reformation
- Aus dem Leben der Fürsten und Untertanen in Mecklenburg und Pommern
- Der Aufstieg Österreichs zur europäischen Großmacht

Klassenstufe 8

1. Neuordnung von Staat und Gesellschaft in England und Nordamerika (8 bis 10 Stunden)

Inhaltsangebot

- Entwicklung des Parlamentarismus in England:
England in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts; Kampf zwischen König und Parlament (königliche Ansprüche, Steuern, Bürgerkrieg 1642 bis 1649; Hinrichtung des Königs); England unter Cromwell und die „Glorious Revolution“; Magna Charta und Bill of Rights.
- Industrielle Entwicklung Englands:
Einhegungen; Blutgesetze; Spinnmaschine; mechanischer Webstuhl; Dampfmaschine; Maschinenarbeit, Fabriken.
- Besiedlung Nordamerikas durch Europäer:
Englische, französische und holländische Kolonien in Nordamerika; (Besiedlung; Puritaner; Mayflower; Leben in den Kolonien; Selbstverwaltung; Vertreibung der Indianer; Kolonisten und Indianer).
- Entstehung eines republikanischen Staatswesens in Nordamerika:
Aufstände in den Kolonien; die Bostoener Tea-Party; Unabhängigkeitskrieg (Washington; Jefferson); Unabhängigkeitserklärung; Verfassung der Vereinigten Staaten von Nordamerika.

Zahlen

- 1215 Magna Charta
- 1688 „Glorious Revolution“
- 1689 Bill of Rights
- 1776 Unabhängigkeitserklärung der USA

2. Die Französische Revolution (13 bis 15 Stunden)

Inhaltsangebot

- Frankreich vor der Revolution:
Ludwig XVI.; Wirtschafts- und Finanzkrisen; Aufbau der französischen Gesellschaft (Stände).
- Beginn der Revolution:
Einberufung der Generalstände; Konstituierung der Nationalversammlung; Sturm auf die Bastille.
- Verlauf der Revolution:
Annahme einer neuen Verfassung; Erklärung der Menschen- und Bürger-

rechte und deren aktuelle Bedeutung; Krieg der verbündeten europäischen Fürsten gegen Frankreich; Sturz Ludwig XVI. und die Errichtung der Republik; Diktatur der Jakobiner (Danton, Marat, Robespierre).

- Sturz der Jakobiner und das Ende der Revolution:
Regierung des Direktoriums; Rolle Napoleon Bonapartes; Errichtung des Kaiserreiches, Code Civil.
- Auswirkungen der Französischen Revolution auf Deutschland und Europa.

Zahlen

1789	Sturm auf die Bastille – Beginn der Revolution
1792	Errichtung der Republik
1793/94	Diktatur der Jakobiner
1804 – 1815	Napoleon I.

3. Auswirkungen der Französischen Revolution und die Neuordnung Europas (10 bis 12 Stunden)

Inhaltsangebot

- Napoleons Herrschaft in Europa:
Besetzung linksrheinischer Gebiete; Rheinbund und Auflösung des Reiches; Zusammenbruch Preußens (Frieden zu Tilsit); Besetzung Preußens; Einführung des Code Napoleon; Kontinentalsperre;
beginnender Widerstand in Europa und Deutschland (z. B. Schill, Hofer, Arndt, Jahn).
- Die preußischen Reformen.
- Der Rußlandfeldzug und das Ende der napoleonischen Herrschaft:
Verlauf des Feldzuges; Völkerschlacht bei Leipzig;
Mecklenburgische und pommersche Truppenteile in den Befreiungskriegen; Waterloo.
- Der Deutsche Bund 1810 bis 1848
Neugliederung Europas und Deutschlands durch den Wiener Kongreß;
Deutscher Bund; Heilige Allianz; Restauration; Wartburgfest und Hambacher Fest; Entstehung des Liedes der Deutschen 1841.
- Julirevolution 1830 in Paris
- Industrieller Aufschwung in Deutschland:
Deutscher Zollverein; erste Eisenbahn; Erleichterung des Warentransportes

Zahlen

1806	Rheinbund; Auflösung des Deutschen Reiches Schlacht bei Jena und Auerstedt
------	---

1807	Oktoberedikt
1809	Schills Tod in Stralsund
1813	Völkerschlacht bei Leipzig
1814/15	Wiener Kongreß
1815	Deutscher Bund
1817	Wartburgfest
1819	Karlsbader Beschlüsse
1832	Hambacher Fest
1834	Deutscher Zollverein

4. Die Revolutionen von 1848/49 und die Festigung von Nationalstaaten (11 bis 13 Stunden)

Inhaltsangebot

- Die Revolutionen von 1848/49:
Europa vor den Revolutionen; Revolution in Frankreich; Verlauf der Revolution in Deutschland (Südwestdeutschland, Berlin) und Österreich (Wien) Ereignisse in Mecklenburg und Vorpommern; Nationalversammlung in der Frankfurter Paulskirche (Grundrechte des deutschen Volkes) und ihr Scheitern.
- Einigung Italiens (Cavour, Garibaldi).
- Amerika (Sezessionskriege); England und Rußland um die Jahrhundertmitte
- Gründung des Deutschen Reiches:
Bismarck-Biographie; Spannungen zwischen Österreich und Preußen, Preußisch-Österreichischer Krieg 1866; der Norddeutsche Bund; Ursachen, Verlauf und Ergebnisse des Deutsch-Französischen Krieges 1870/71; Kaiserproklamation; Reichsverfassung und Verfassung der Länder; Fortbestehen der Ständeversammlung in Mecklenburgs Gründungsfieber und Gründerkrach.

Zahlen

1815 – 1898	Otto von Bismarck
1848/49	Revolutionen in Europa
1870/71	Deutsch-französischer Krieg
1871	Gründung des Deutschen Reiches

5. Wirtschaft und Gesellschaft in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts (8 bis 10 Stunden)

Inhaltsangebote

- Volle Entfaltung der industriellen Revolution:
Neue technische Errungenschaften (Eisenbahnnetz, Dampfschiffahrt,

Telefon, Nutzung der Elektrizität); Anwachsen der Städte als industrielle Ballungsgebiete; Bevölkerungsexplosion; Zentren der Schwerindustrie (Oberschlesien, Ruhr- und Saargebiet); Überseeverkehr und Welthäfen; Entwicklung der Naturwissenschaften; Leistungen von Wissenschaftlern und Technikern (z. B. Koch, Semmelweis, Pasteur, Röntgen, Bessemer); Intensivierung der Landwirtschaft; Ausbau der Nahrungsgüterindustrie (z. B. Molkereien und Zuckerfabriken in Mecklenburg und Vorpommern).

- Auswirkungen der industriellen Revolution:
Neue gesellschaftliche Schichten (Fabrikbesitzer, Fabrikarbeiterinnen, Angestellte, „Gastarbeiter“); Arbeits- und Wohnbedingungen; Familienleben.
- Versuche zur Lösung sozialer Probleme:
Gewerkschaften; christliche Sozialbewegung u. a.; Fürsorge der Unternehmer; Sozialgesetzgebung; Marx und Engels; Sozialdemokratie (Lassalle; Bebel und Liebknecht).
- Das Sozialistengesetz.
- Sturz Bismarcks

Zahlen

1878 – 1890 Sozialistengesetz
1890 Sturz Bismarcks

Ergänzende Themen

- Das Echo der Französischen Revolution im deutschen Bürgertum
Die Auswirkungen der Kontinental Sperre auf die wirtschaftliche Entwicklung in Europa
- Das Verkehrswesen im 19. Jahrhundert
- Die deutsche Kolonialpolitik
- Das Nationalitätenproblem in Österreich-Ungarn

Klassenstufe 9

1. Die Welt um die Jahrhundertwende (8 bis 10 Stunden)

Inhaltsangebot

- Aufteilung der Welt unter die führenden Staaten:
Erwerben von Kolonien und Flottenstützpunkten; Vergrößerung des britischen Empire (z. B. Indien als „Perle des britischen Kolonialbesitzes“); Frankreichs Vorstoß nach Afrika (z. B. Tunesien, Senegal, Kongo, Tschad); Rußlands Expansion nach Mittel- und Ostasien;

Portugal, Spanien, Belgien, Italien als Kolonialmächte;
Japans Drang nach Korea und China;
Vorstöße der USA nach Hawaii, Manila; Puerto Rico und Kuba.

- Das Deutsche Kaiserreich um die Jahrhundertwende:
Deutschland wird ökonomische Weltmacht;
deutsche Kolonialpolitik; Bagdadbahn;
Arbeit und Alltag um die Jahrhundertwende; Wilhelm II.; Innenpolitik.
- Internationale Konflikte vor dem Ersten Weltkrieg: Aufrüstung (z. B. Flottenrüstung in Deutschland und England); Wettrüsten, Gegensätze: Kriegsherde (z. B. Faschodakonflikt 1898/99, Spanisch-Amerikanischer Krieg, Russisch-Japanischer Krieg, Kanonenbootdiplomatie).
- Bündnisse vor dem Ersten Weltkrieg:
Rivalität der europäischen Mächte; Zweibund, Dreibund, Entente; Marokkokrisen; Balkankrisen.
- Bemühungen um den Frieden:
Kongresse und Demonstrationen für den Frieden;
Bertha v. Suttner u. a.

Zahlen

1878	Zweibund
1882	Dreibund
1887	Rückversicherungsvertrag
1888 – 1918	Wilhelm II.
1904	Entente Cordiale
1907	Triple-Entente

2. Der Erste Weltkrieg und die Revolutionen (10 bis 13 Stunden)

Inhaltsangebot

- Der erste Weltkrieg:
Schlieffenplan und Kräfteverhältnis; Sarajevo; Julikrise; Kriegsziele;
Ausbruch des Krieges, Kriegsverlauf;
Zweifrontenkrieg, Marneschlacht; Ausweitung des Krieges zum Weltkrieg;
Materialschlachten; Stellungskrieg; Verdun; Giftgas; uneingeschränkter U-Boot-Krieg;
Eintritt der USA in den Krieg;
Kriegsalltag in Mecklenburg und Vorpommern; Swinemünde als Flottenstützpunkt.
- Die russischen Revolutionen 1917 (Verlauf und Ergebnisse):
Rolle der Bolschewiki und Menschewiki; Kerenski; Lenin; Trotzki; Stalin,
Rolle der Sowjets; Brest-Litowsk;
der Bürgerkrieg; Intervention; Gründung der UdSSR;
Entwicklung der UdSSR bis 1939.

- Ende des ersten Krieges:
Kriegsmüdigkeit; Niederlage der Mittelmächte;
Zusammenbruch der Fronten; Waffenstillstand;
Verlauf und Ergebnisse der deutschen Revolution 1918;
Dolchstoßlegende; Versailler Vertrag; 14 Punkte Wilsons;
Kriegsschuldfrage; Reparationen; Gebietsverluste; Rolle des Völkerbundes.
- Entwicklungstendenzen nach dem Ersten Weltkrieg, z. B. in Italien, Indien;
Palästina, Arabien, Nordafrika;
Aufstieg der USA zur Weltmacht.

Zahlen

- 1914 Attentat von Sarajevo
- 1914 – 1918 Erster Weltkrieg
- 1916 Schlacht bei Verdun
- 1917 Kriegseintritt der USA; Revolutionen in Rußland
- 1918 Novemberrevolution
- 1919 Versailler Vertrag; Gründung des Völkerbundes

3. Die Weimarer Republik (14 bis 17 Stunden)

Inhaltsangebot

- Die Weimarer Republik in den ersten Nachkriegsjahren: Versailler Vertrag (Folgen); Wahlen zur Nationalversammlung; parlamentarische Demokratie; Verfassung der Weimarer Republik; Länderverfassungen Preußens und Mecklenburgs; Ebert und die Weimarer Koalition, der Kapp-Putsch; das Krisenjahr 1923; Ursachen und Folgen der Inflation, Gefahren von rechts und links.
- Stabilisierung – Bemühungen um innen- und außenpolitischen Ausgleich: Revisionspolitik; Stresemann; Briand; Rapallo 1922; Rentenmark; Dawesplan 1924; Stabilität und Prosperität; Locarno 1925; Reichspräsidentenwahlen 1925; Aufnahme Deutschlands in den Völkerbund 1926; Alltag in Stadt und Land; die „goldenen Zwanziger“; Leistungen deutscher Gelehrter und Künstler, z. B. in Naturwissenschaften, Medizin, Baukunst, Literatur, Musik, Theater, Malerei, Film.
- Krise der Weimarer Republik: Young-Plan, Ursachen und Auswirkungen der Weltwirtschaftskrise; Parteienspektrum; Radikalisierung des Wahlkampfes und der politischen Auseinandersetzungen; Präsidialkabinette; Abbau der Demokratie und Aufstieg der NSDAP.

Zahlen

- 1919 – 1933 Weimarer Republik
- 1922 Rapallo-Vertrag
- 1924 Dawes-Plan
- 1925 Hindenburg wird Reichspräsident; Locarno-Verträge
- 1926 Aufnahme Deutschlands in den Völkerbund
- 1929 Beginn der Weltwirtschaftskrise

4. Der Nationalsozialismus und der Zweite Weltkrieg (18 bis 20 Stunden)

Inhaltsangebot

- Hitler und die nationalsozialistische Ideologie:
Politische Zielsetzungen (Programm der NSDAP; Hitlers „Mein Kampf“);
Lebensraum-Theorie; Rassenlehre; Antisemitismus.
- Machtergreifung und Herrschaftsausübung:
Der 30. Januar 1933; Reichstagsbrand; Reichstagswahlen 1933;
„Drittes Reich“; Ermächtigungsgesetz; Führerprinzip;
Gleichschaltung; Goebbels und die Propaganda; Göring; Himmler; NS-
Organisationen (SA, SS, SD, DAF, RAD, WHW, Jungvolk, HJ);
Nürnberger Gesetze (Judenverfolgungen, Reichskristallnacht); KZ.
- Alltag im Nationalsozialismus:
Familie, Schule, Kinder, Kultur, Kunst, Sport.
- Wirtschaftspolitik:
Verhältnis von Staat und Wirtschaft;
Arbeitsbeschaffungsprogramm; Aufrüstung; „Kanonen statt Butter“.
- Verfolgung und Widerstand 1933 bis 1939:
Terror gegen Andersdenkende, Emigration;
Widerstand von Gewerkschaften und aus der Arbeiterschaft;
Widerstand der Kirchen; Widerstand von Wissenschaftlern und Künstlern
Verfolgung und Widerstand in Mecklenburg und Vorpommern.
- Außenpolitik am Vorabend des Zweiten Weltkrieges:
Friedensreden und Aufrüstung; Bruch des Versailler Vertrages;
Austritt aus dem Völkerbund; Rheinlandbesetzung;
Beteiligung am Krieg in Spanien, Achse Berlin-Rom;
Anschluß Österreichs; Münchener Abkommen; Einmarsch in die Sudeten-
gebiete; Besetzung Böhmens und Mährens;
Appeasementpolitik der Westmächte; Hitler-Stalin-Pakt.
- Der Zweite Weltkrieg:
„Blitzkriege“ 1939 bis 1940/41; Ausweitung des Krieges; Krieg gegen die
UdSSR; Pearl Harbour; Eintritt der USA in den Krieg; Krieg in Nordafri-

ka; „totaler Krieg“ (Völkermord; Rüstungsproduktion durch Zwangsarbeiter; „Endlösung der Judenfrage“);
Widerstand in den besetzten Gebieten; Bombenkrieg;
Die Konferenzen von Teheran und Jalta: Invasion 1944; Vormarsch der Alliierten; Schlacht um Berlin;
Einmarsch der Alliierten in Mecklenburg und Vorpommern;
Ende des Krieges in Europa;
Ende des Krieges in Asien; Hiroshima und Nagasaki.

- Widerstand unterschiedlicher Kräfte 1939 bis 1945:
Aktionen der Kirchen: Evangelische „Bekennende Kirche“, (z. B. Wurm, Bonhoeffer, Niemöller, Schneider); Katholische Kirche z. B. Lichtenberg, Graf v. Galen, Wachsmann, Lampert, Lorenz, Simoleit);
Widerstand aus der Arbeiterbewegung (z. B. Saefkow, Jacob, Schulze-Boysen/Harnack, Sorge) und aus der Studentenschaft (z. B. „Die weiße Rose“) sowie aus Politik und Wehrmacht (z. B. Kreisauer Kreis, Graf J. v. Moltke, Goerdeler und Beck, Tresckow; Stauffenberg – Attentat vom 20. Juli 1944);
Widerstand in Mecklenburg und Vorpommern.
- Gründung der Vereinten Nationen (UNO).

Zahlen

- 1933 Ernennung Hitlers zum Reichskanzler;
Reichstagsbrand
- 1935 Nürnberger Gesetze
- 1936 Olympische Spiele
- 1938 Anschluß Österreichs; Münchener Abkommen; „Reichskristallnacht“
- 1939 Hitler-Stalin-Pakt
- 1939 – 1945 Zweiter Weltkrieg
- 1941 Beginn des Ostfeldzuges; Pearl Harbour
- 1942 Wannsee-Konferenz
- 1943 Stalingrad
- 1944 Invasion; Attentat auf Hitler
- 1945 Erste Atombombe; Gründung der UNO

Ergänzende Themen

- Die Frage der Schuld am Ersten Weltkrieg
- Das Nationalitätenproblem in der UdSSR
- Wahlen in der Weimarer Republik unter Beachtung der Wahlergebnisse des heimatlichen Gebietes
- Die Expansionsbestrebungen Japans in Ostasien
- Der italienische Faschismus
- Der Film als Propagandamittel des NS-Regimes

Klassenstufe 10

1. Deutschland nach 1945 – zwei Staaten entstehen (14 bis 17 Stunden)

Inhaltsangebot

- Situation nach Kriegsende:
Kriegsopfer; Zerstörungen; Flüchtlingsbewegungen und das Problem der Heimatvertriebenen;
erste Aktionen zur Überwindung der Kriegsfolgen.
- Deutschland unter der Herrschaft der Besatzungsmächte:
Potsdamer Abkommen; Nürnberger Prozeß; das Problem der Entnazifizierung; der unterschiedliche Einfluß der Besatzungsmächte bei der Erneuerung des wirtschaftlichen und politischen Lebens (Partei Gründungen; erste Wahlen; Rolle der SMAD, Bodenreform, Schaffung von „Volkseigentum“ in der Industrie, Marshallplan);

Zahlen

- 1957 Gründung des Europäischen Parlamentes
- 1975 KSZE-Konferenz in Helsinki
- 1985 Beginn der Perestroika
- 1991 Golfkrieg

Ergänzende Themen

- Die deutsche Frage nach 1945
- Selbstständigkeitsbestrebungen im ehemaligen sozialistischen Lager
- Das Problem der „Republikflucht“
- Funktion und Wirksamkeit der Ideologie in der ehemaligen DDR
- Verfassungsnorm und Verfassungswirklichkeit in beiden deutschen Staaten
- Die Studentenunruhen von 1968
- Der Aufstieg Japans zu einem Industriestaat
- Das Wirken der UNO

4. Gymnasiale Oberstufe

Klassenstufen 11 und 12

Der Geschichtsunterricht in der gymnasialen Oberstufe ist ein wesentlicher Bestandteil der politischen Bildung. Er vertieft, differenziert und erweitert das historische Verständnis der Schüler und trägt zur Herausbildung mündiger Staatsbürger bei, die verantwortungsbewußt ihr Leben in der freiheitlich-demokratischen Grundordnung gestalten. Die erneute Begegnung mit Geschichte dient der weiteren Ausprägung des Geschichtsbewußtseins.

Vor dem Hintergrund historischer Kenntnisse und Fähigkeiten gelangen die Schüler zu tieferen Einsichten und zur Zusammenschau geschichtlicher Prozesse und Strukturen. Sie gewinnen ein besseres Verständnis für die Lebensfragen der Menschen in Vergangenheit und Gegenwart, begreifen Geschichte als Weg in unsere Zeit und entwickeln die Bereitschaft zum persönlichen Einsatz aus dem Bewußtsein gesellschaftlicher und politischer Mitverantwortung.

Bei der Auseinandersetzung mit der Geschichte lernen die Schüler, historische Sachverhalte zu hinterfragen und selbständig auf ihre Entstehungsbedingungen, Ursachen und Wirkungen hin zu untersuchen. Sie eignen sich verschiedene Perspektiven des Denkens an, entwickeln Problembewußtsein und erwerben dabei die Fähigkeit zur freien Urteilsbildung. Unterschiedliche Sichtweisen bei der Analyse konkreter Fakten (Multiperspektivität) und eine Vielfalt der Erklärungsmuster bei ihrer Interpretation (Pluralität) sind aufzuzeigen und für eine kritische Betrachtung historischer Ereignisse, Zustände und Prozesse sowie des Handelns von Persönlichkeiten zu nutzen. Sie tragen dazu bei, Toleranz und Achtung vor dem Andersdenkenden zu entwickeln und das gegenseitige Verständnis zu fördern.

Zur Unterrichtsgestaltung:

In der gymnasialen Oberstufe ist bei der Darstellung von Geschichte und der Auseinandersetzung mit ihr an wesentliche Gestaltungsanforderungen anzuknüpfen, wie z. B. Konkretheit, Problemhaftigkeit und Regionalität. Dabei werden die Schüler mit Methoden und Materialien vertraut gemacht. Sie erwerben fachspezifische Denk- und Arbeitsweisen sowie fachsprachliche Fähigkeiten und Fertigkeiten. Eine Niveauerhöhung ist besonders anzustreben bei

- der selbständigen Wissensaneignung durch fragend-forschendes Lernen und einer sicheren Verwendung historischer Begriffe und Kategorien;
- der Arbeit mit und an historischen Quellen und Darstellungen unterschiedlichster Art (z. B. Urkunden, Akten, Memoiren, Filmen, Sekundärliteratur, geschichtswissenschaftliche Publikationen, Massenkommunikationsmittel);
- der Arbeit in Archiven, Bibliotheken und Museen;
- der Befragung von Zeitzeugen und der Aufarbeitung von Zeugnissen zur Heimat-, Regional- und Landesgeschichte sowie ihrer Darstellung in Vorträgen, Aufsätzen, Chroniken und audiovisuellen Kommunikationsmitteln;

- der Bearbeitung und dem Lösen historischer Problemstellungen sowie der Anwendung der Resultate bei der Untersuchung anderer historischer Sachverhalte;
- dem Anknüpfen an vorhandene Interessen und Neigungen der Schüler bezüglich der Auswahl der schwerpunktmäßig zu behandelnden Rahmen- bzw. Kursthemen und der differenzierten Einbeziehung der Schüler in den Unterricht.

Für die inhaltliche Gestaltung des Geschichtsunterrichts in der gymnasialen Oberstufe werden acht **Rahmenthemen** angeboten. Sie greifen notwendige historische Lerninhalte in ihrer aktuellen Bedeutung auf und orientieren darauf, das in den Klassen 6 bis 10 chronologisch-systematisch vermittelte Wissen unter komplexen Fragestellungen anzuwenden, zu vertiefen und zu erweitern. Die Behandlung eines Rahmenthemas darf ein halbes Schuljahr nicht überschreiten.

Allen Rahmenthemen sind **Lernziele** vorangestellt. In der Entscheidungsbezugnis der Fachlehrerkonferenz und ihrer Verantwortung liegt es, die Lernziele mit den Unterrichtsinhalten in Verbindung zu bringen und dies entsprechend zu wichten und anzuordnen. Innerhalb der Rahmenthemen ist es freigestellt, sich für ein oder zwei **Kursthemen** (*) zu entscheiden. Stundenvorgaben für ihre Behandlung werden nicht gegeben.

Beim exemplarisch-repräsentativen Vorgehen ist abzusichern, daß

- die Zeitepochen Antike, Mittelalter, Neuzeit und Neueste Zeit mindestens einmal den inhaltlichen Rahmen für die Bearbeitung eines Kursthemas bilden;
- mindestens je eine längs- und querschnittsartige Betrachtung bei der Behandlung der Kursthemen dominiert;
- die Stoffverteilung und Prozeßgestaltung durch eine Vernetzung mit anderen Unterrichtsfächern (z. B. Sozialkunde, Geographie, Deutsch) zu optimieren ist.

3. Rahmenthemen

- Material und Methoden des Historikers
- Staat und Verfassung in der Geschichte
- Religionen als geschichtsprägende Kraft
- Krieg und Frieden als „ständige Begleiter“ der Historie
- Wurzeln und Erscheinungsformen des Faschismus und Totalitarismus in der Geschichte
- Reformen und Revolutionen seit Beginn der Neuzeit
- Zeitbedingte Veränderungen im Zusammenleben der Menschen
- Historische Wurzeln von Problemen unserer Zeit

(*) Das Rahmenthema „Material und Methoden des Historikers“ weicht aufgrund seiner Spezifik von diesen Angaben ab.

Material und Methoden des Historikers

Lernziele

- Übersicht über Gegenstand, Fragestellungen und Arbeitsmethoden der Geschichte als Wissenschaftsdisziplin
- Einführung in die Quellenkunde und Quellenkritik und ihre Anwendung in exemplarischer Weise (Museen, Archive und Bibliotheken nutzen)
- Prüfen und Erfassen historischer Darstellungen, unterschiedlicher Geschichtsauffassungen und Argumentationen

Inhaltsangebot

- Überblick über wichtigste Quellengattungen (gegenständliche, schriftliche, mündliche, Film- und Tondokumente etc.), Erarbeitungsmöglichkeiten und Anwendbarkeit
- Einblick in die historischen Hilfswissenschaften (Paläographie, Diplomatik, Sphragistik, Heraldik, Numismatik, Chronologie etc.)
- Informationen über verschiedene Aspekte der Geschichtsbetrachtung (räumliche, zeitliche, thematische Betrachtungsweise)
- Kennenlernen geschichtswissenschaftlicher Darstellungen (Auswahl)
- Überblick über wichtige Handbücher, Nachschlagewerke (Sachwörterbücher zur Geschichte, Enzyklopädien, historische Atlanten etc.), Bibliographien

Das Anwenden und Üben erworbener Kenntnisse und Fähigkeiten sollte anhand eines begrenzten, überschaubaren Themas aus der deutschen Geschichte des 19. bzw. 20. Jahrhunderts erfolgen (wobei besonders regional und heimatgeschichtliche Sachverhalte zu beachten sind), ist aber auch im Zusammenhang mit der Behandlung der folgenden Rahmen- bzw. Kursthemen möglich.

Staat und Verfassung in der Geschichte

Lernziele

- Kenntnis staatlicher Ordnungen und unterschiedlicher Herrschaftsformen
- Einsicht in die jeweilige Zeitbedingtheit staatlicher und politischer Ordnungen, Erkennen von Ursachen für ihre Veränderungen oder ihren Untergang
- Wertung unterschiedlicher Methoden zur Durchsetzung von Herrschaft nach innen und außen sowie Einsicht in den Wandel von Wertvorstellungen
- Fähigkeit der Arbeit mit schriftlichen Quellen

Kursthemen

1. Die griechische Polis der klassischen Zeit
2. Die Entwicklung von der Römischen Republik zum Römischen Weltreich
3. Herrschaft und Staat im mittelalterlichen deutschen Kaiserreich
4. Vom Staat des Absolutismus zum modernen Verfassungsstaat
5. Das demokratisch-parlamentarische System der Weimarer Republik
6. Diktatur im 20. Jahrhundert

Religionen als geschichtsprägende Kraft

Lernziele

- Kenntnisse über Entstehung, Inhalt und Wirkungen ausgewählter Weltreligionen als Bestandteil geistiger und humanistischer Bildung
- Auf der Grundlage anzustrebender Vergleiche Verständnis und Toleranz für Glauben und Andersdenkende entwickeln

Kursthemen

1. Glauben und Kulthandlungen in vorchristlicher Zeit
2. Jüdischer Glaube und jüdisches Leben in unterschiedlichen Zeitepochen
3. Das Christentum – Werden und Wirken in der Geschichte
4. Brahmanismus, Buddhismus und Hinduismus – historische Entstehungsbedingungen und Verbreitung
5. Der Islam – Entstehung, Verbreitung, religiös-politische Kraft des 20. Jahrhunderts
6. Glaube, Aberglaube und Sektenbildung in ihrer Entwicklung bis zur Gegenwart

Krieg und Frieden als „ständige Begleiter“ der Historie

Lernziele

- An ausgewählten Beispielen aus der Geschichte die Kompliziertheit der Fragestellung „Krieg und Frieden“ verdeutlichen
- Einsicht entwickeln, daß es in jeder Gesellschaftsordnung Spannungen und Konflikte gibt, die der Weiterentwicklung dienen können, jedoch die Existenz dieser Ordnung gefährden, wenn sie nicht rechtzeitig erkannt und angemessen bewältigt werden

Kursthemen

1. Krieg als „Fortsetzung der Politik mit anderen Mitteln“.

2. Die deutsche Frage und europäische Friedensordnung in der Geschichte
3. „Gerechte“ und „ungerechte“ Kriege
4. Militärische Bündnisse in der Geschichte
5. Möglichkeiten, Methoden und Grenzen von Antikriegsbewegungen im 20. Jahrhundert
6. Waffentechnik und Kriegführung in der Geschichte

Wurzeln und Erscheinungsformen des Faschismus und Totalitarismus in der Geschichte

Lernziele

- Kenntnisse über den Faschismus als internationale Erscheinung mit differenzierten Erscheinungsformen
- Erkennen, daß Ideologie, soziale und politische Demagogie und Terror alle Bereiche des Alltagslebens im Nationalsozialismus berührten und einerseits der Machtmechanismus dieses Systems für viele Menschen schwer zu durchschauen war und andererseits Widerstand in einem totalitären System großen Mut erfordert
- Einsicht, daß totalitäre Systeme, wo auch immer ins Leben gerufen, keine Alternative zu demokratischen Staatsformen sind

Kursthemem

1. Wurzeln der faschistischen Ideologie und Spielarten des Faschismus (besonders in Europa zwischen den beiden Weltkriegen)
2. Alltagsleben in Deutschland 1933 bis 1945 (Heimatgeschichte)
3. Demagogie, Terror und Widerstand in der NS-Zeit
4. Der deutsche Nationalsozialismus im Spiegel der Außenpolitik
5. Faschistische und andere totalitäre Systeme in Vergangenheit und Gegenwart

Reformen und Revolutionen seit Beginn der Neuzeit

Lernziele

- Kenntnisse über Reformen und Revolutionen seit dem Ausgang des Mittelalters, exakte Trennung beider Begriffe
- Aufdecken der Ursachen für Reformen und Revolutionen
- Verdeutlichung der Vielfalt von Deutungen und Wertungen und Befähigung zur theoretischen Auseinandersetzung mit verschiedenen Revolutionsauffassungen

Kursthemen

1. Die Reformation der christlichen Kirche und die großen Reformatoren
2. Die Reformation in Mecklenburg und Pommern
3. Genesis der neuzeitlichen Revolutionen
4. Von der Monarchie zum Verfassungsstaat – Reformen in Deutschland im 18. und 19. Jahrhundert
5. Die industrielle Revolution – der „Sprung“ in die moderne Welt
6. Proletarische Revolutionen in der Moderne
7. Gorbatschows Perestroika und die Wende in der ehemaligen DDR

Zeitbedingte Veränderungen im Zusammenleben der Menschen

Lernziele

- Kenntnisse und Einsichten darüber, daß sich die Menschen in der Geschichte verschiedene Formen des Zusammenlebens schufen
- Erkenntnis, daß die Familie das Fundament für die Entstehung und Entwicklung der Sippen, Stämme, Völker und Nationen ist, daß die vornationalen Formen menschlichen Zusammenlebens ihre ökonomische Grundlage in entsprechenden Formen der Produktion hatten
- Kenntnisse zur Entstehung und Entwicklung der deutschen Nation und Fähigkeit der Analyse und kritischen Betrachtung der deutschen Frage

Kursthemen

1. Die Familie – Keimzelle der Völker
2. Sippe, Stamm, Stammesverband als frühe Formen menschlichen Zusammenlebens
3. Dorfgemeinschaft, Dorf, Stadt und Land als Formen des Zusammenlebens im Mittelalter
4. Die Völker – Entstehung, Entwicklung und Lebenskraft in der vornationalen Welt
5. Nation, Nationalstaat, Nationalismus
6. Die deutsche Frage im internationalen Spannungsfeld
7. Das „Gemeinsame Haus Europa“ und die europäische Integration – eine übernationale Vergemeinschaftungsform

Historische Wurzeln von Problemen unserer Zeit

Lernziele

- Erkennen und Einsehen der **historischen** Ursachen globaler Probleme unserer Zeit, die die Existenz der Menschheit gefährden
- Einsicht, daß Geschichte und Gegenwart miteinander verknüpft sind

Kursthemen

1. Migrationsbewegungen rund um den Erdball
2. Historische Ursachen des Nord-Süd- und des Ost-West-Konflikts
3. Streit und Kampf der Ideologien im 19. und 20. Jahrhundert (Rassismus, Nationalismus, Antisemitismus, Sozialismus etc.)
4. Umwelt hat Geschichte
5. Der Nah-Ost-Konflikt
6. Geschichte als kumulativer Fortschritt oder von der Relativität des historischen Fortschritts

Georg-Eckert-Institut
für internationale
Schulbuchforschung
Braunschweig
Schulbuchbibliothek

**Der Kultusminister
des Landes
Mecklenburg-Vorpommern**



Der Kultusminister des Landes Mecklenburg-Vorpommern,
Werderstraße 124, O-2750 Schwerin

Georg-Eckert-Institut
für internationale
Schulbuchforschung
Braunschweig
Schulbuchbibliothek
zu 91/5333

O-2750 Schwerin
Werderstraße 124
☎ Schwerin : 5 78-0
Telefax : 57 86 37
Telex

Ihr Zeichen / vom

Mein Zeichen / vom

Telefon

Datum

10.09.1991

Berichtigung zum Lehrplan Geschichte, Gymnasium S. 30 ff.:

Klassenstufe 10

1. Deutschland nach 1945 - zwei Staaten entstehen
(14 bis 17 Stunden)

Inhaltsangebot

- Situation nach Kriegsende:
Kriegsopfer; Zerstörungen, Flüchtlingsbewegungen und das Problem der Heimatvertriebenen; erste Aktionen zur Überwindung der Kriegsfolgen;
- Deutschland unter der Herrschaft der Besatzungsmächte:
Potsdamer Abkommen; Nürnberger Prozeß; das Problem der Entnazifizierung; der unterschiedliche Einfluß der Besatzungsmächte bei der Erneuerung des wirtschaftlichen und politischen Lebens (Partei Gründungen, erste Wahlen, Rolle der SMAD im heimatlichen Territorium, Bodenreform, Schaffung von "Volkseigentum" in der Industrie, Marshallplan);
- Die Teilung Deutschlands:
Zerfall der Siegerkoalition; wirtschaftliche Vereinigung der drei Westzonen; die Währungsreform; zwei Verfassungen entstehen; Entstehung zweier Staaten in Deutschland und mögliche Alternativen;

Zahlen:

1945 Potsdamer Abkommen
1945/46 Nürnberger Prozeß
1948 Marshallplan
1949 Gründung der BRD und der DDR

2. Das gespaltene Europa (10 bis 12 Stunden)

Inhaltsangebot

- Ausweitung des sowjetischen Machtbereiches in Europa seit 1945: Überblick über die politische Entwicklung der Länder Ost- und Südosteuropas; Alternativen für Polen und die CSR.
- Entstehung von Mächtegruppierungen: NATO; Warschauer Pakt; RGW (1949); EWG (1957); "Kalter Krieg";
- Volksbewegungen gegen die Diktatur: 17.06.1953; Aufstände in Ungarn und Polen 1956; Fluchtbewegung und Mauerbau in der ehemaligen DDR; "Prager Frühling" 1968;
- Gewerkschaft "Solidarnosc" in Polen;
- Demokratisierungsbewegungen: Griechenland; Spanien; Portugal;

Zahlen

1949 Gründung der NATO
1953 Volksaufstand in der ehemalign DDR
1955 Gründung des Warschauer Paktes
1956 Volksaufstand in Ungarn
1961 Berliner Mauer
1968 "Prager Frühling"

3. Deutschland 1949 bis zur Gegenwart (14 bis 17 Stunden)

Inhaltsangebot

- Die deutsche Frage nach 1949: Spaltung und Auseinanderleben; Alleinvertretungsansprüche; Hallstein-Doktrin; Konförderationsgedanken; Zwei-Nationen-Theorie; Moskauer Vertrag 1970; Viermächteabkommen über Berlin; Grundlagenvertrag.
- Politische Strukturen der beiden deutschen Staaten: Förderalismus und zentralistische Verwaltung; parlamentarisch-demokratisches System und "sozialistische Demokratie"; Parteiensystem der BRD und Regierungskoalitionen; Rolle der SED und der Massenorganisationen; der Einfluß von Persönlichkeiten auf die Entwicklung in Deutschland (z.B. Adenauer, Brandt, Erhard, Kohl, Ulbricht, Honecker).
- Soziale Marktwirtschaft und Planwirtschaft: das "deutsche Wirtschaftswunder"; Planwirtschaft und VEB; Kollektivierung der Landwirtschaft und LPG; Folgen der Planwirtschaft im heimatlichen Territorium.
- Bildung, Kultur, Sport, Jugend, Kirchen, Frauen in beiden deutschen Staaten.
- Alltagsleben in beiden deutschen Staaten.
- Friedliche Revolution in der ehemaligen DDR und Wiedervereinigung Deutschlands.
- Mecklenburg-Vorpommern im geeinten Deutschland.

Zahlen

1974 Pariser Verträge
1970 Ostverträge
1971 Viermächteabkommen über Berlin
1972 Grundlagenvertrag
1982 Christlich-liberale Koalition unter H. Kohl
1989 Friedliche Revolution in der ehemaligen DDR
1990 Wiedervereinigung Deutschlands

4. Zwischen den Weltmächten (12 bis 14 Stunden)

Inhaltsangebot

- Entstehung und Entwicklung des "gemeinsamen Hauses Europa": Europäisches Parlament in Strasbourg (1957); die Europäische Gemeinschaft (1967); Abschluß der Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (KSZE, 1975); amerikanische Europapolitik; Gorbatschow und Perestroika; Revolutionen in Ost- und Südosteuropa und Zusammenbruch des sozialistischen Staatensystems.
- Außeneuropäische Krisenherde: Korea-Krieg; Kuba-Krise; Vietnam-Krieg; Afghanistan-Krieg; Krisenherd Naher Osten (Gründung des Staates Isreal, kriegerische Auseinandersetzungen bis zum Golfkrieg 1991); Politik im Namen Allahs; Südafrika - von Apartheid zu Reformen;
- China: Gründung der VR China und die Ideen Maos ("Der große Sprung"; Kulturrevolution) Spaltung des Weltkommunismus; China nach Maos Tod; Chinas Hauptproblem (Bevölkerungsexplosion, Entwicklung der Landwirtschaft, Industriereform, politische Veränderungen).
- Nord-Süd- und Ost-West-Konflikt: Zusammenbruch des Kolonialsystems; Finanz- und Wirtschaftsprobleme; Bevölkerungsexplosion; Ernährung der Weltbevölkerung; Flüchtlingsbewegungen; Unterstützungs- und Hilfsaktionen.

Zahlen

1957 Gründung des Europäischen Parlaments
1975 KSZE-Konferenz in Helsinki
1985 Beginn der Perestroika
1991 Golfkrieg

Ergänzende Themen

- Die deutsche Frage nach 1945
- Selbständigkeitsbestrebungen im ehemaligen sozialistischen Lager
- Das Problem der "Republikflucht" im heimatlichen Territorium
- Funktion und Wirksamkeit der Ideologie in der ehemaligen DDR
- Verfassungsnorm und Verfassungswirklichkeit in beiden deutschen Staaten

- Die Studentenunruhen von 1968
- Der Aufstieg Japans zu einem Industriestaat
- Das Wirken der UNO

